

José M. Bonetti T.

*Machbarkeitsstudie zum Pilotprojekt
Einführung einer Berufsausbildungsmodalität
nach dem Vorbild deutschsprachiger Länder für
das Hotelgewerbe in Tunesien*

MACHBARKEITSSTUDIE ZU EINEM
PILOTPROJEKT

MACHBARKEITSSTUDIE ZU EINEM PILOTPROJEKT

**Machbarkeitsstudie zum
Pilotprojekt „Einführung einer
Berufsausbildungsmodalität
nach dem Vorbild
deutschsprachiger Länder für
das Hotelgewerbe in Tunesien“**

2011



Vorwort

Als ehemaliger Ausbilder für anerkannte Ausbildungsberufe in Deutschland, vor allem für Hotelberufe, blicke ich auf über zehn Jahre Berufserfahrung mit Auszubildenden, die nach dem Dualen System ausgebildet wurden, zurück.

In den vergangenen drei Jahren und im Rahmen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit war ich in Tunesien Mitglied eines bereits abgeschlossenen Projekts zur *Förderung der Nachhaltigkeit einer unternehmensorientierten Berufsausbildung*. In diesem Zusammenhang war meine Expertise als Hotelbetriebswirt und Ausbilder für das Hotel- und Gaststättengewerbe bei der staatlichen Agentur für Berufliche Bildung Tunesiens (*Agence Tunisienne de la Formation Professionnelle/ATFP*) gefragt.

Vermittelt durch das Centrum für internationale Migration und Entwicklung (CIM) und integriert in den nationalen Strukturen der beruflichen Bildung des Landes, begleitete ich während der Konsolidierungsphase des in Tunesien in den 90er Jahren entstandenen Ausbildungssystems schulische und betriebliche Ausbilder, Schuldirektoren und technische Schulkoordinatoren bei deren täglichen Arbeit.

Zur pädagogischen Abteilung der *AFTFP* pflegte ich regen Kontakt sowie auch zu Hoteliers und Mitgliedern des Branchenverbands der Hoteliers (FTH).

Heute, wo das unterstützende Projekt seitens der Deutschen Entwicklungszusammenarbeit abgeschlossen wurde und das Bildungssystem in die sog. Ausbauphase übergegangen ist, stehe ich den gastronomischen Ausbildungszentren der *ATFP* weiterhin überwiegend beratend zur Seite und unterhalte die Kontakte zu allen Beteiligten der betrieblichen Berufsausbildung.

Die Ausbildung für Hotelberufe in Tunesien steckt aber trotz vieler Bemühungen in einer schweren Krise. Ergebnisse aus Umfragen, die von Reiseveranstaltern regelmäßig durchgeführt werden, lassen darauf schließen. Sinkende Besucherzahlen, vor allem wiederkehrender Besucher, verdeutlichen dies. Die Qualität der Ausbildung genügt nicht, um dem internationalen Wettbewerb standzuhalten. Die Ursachen sind vielfältig, aber nicht unüberwindbar. Eine sofortige Kehrtwende bei der Organisation der beruflichen Ausbildung und eine klarere Ausrichtung am deutschen Modell wären aber dafür dringend notwendig.

Mit dieser Machbarkeitsstudie soll festgestellt werden, ob und wie ein solches Vorhaben durchgeführt werden könnte, welche Schwierigkeiten dabei zu überwinden sind, aber auch, welche Chancen und Risiken mit einer solchen Umstrukturierung verbunden sein könnten.

Inhaltsverzeichnis

1. **Einleitung**

2. **Beschreibung/ Vergleich/ Bewertung** (der beruflichen Bildung für Hotelberufe)

2.1 Gesetzliche Zuständigkeit

2.1.1 Das Gesetz „loi n° 2008-10“

2.2 Die Träger der Aus- und Fortbildung (Lernortbereiche)

2.3 Begründung der Ausbildungsverhältnisse

2.4 Inhaltliche Regelung der Ausbildung

2.5 Qualifizierungsniveaus

2.6 Die Modalitäten der Erstausbildung im Hotelgewerbe

2.6.1 Alternance

2.6.2 Apprentissage

2.7 Lehrende

2.8 Zusammenfassung

3. **Vorstellung projektrelevanter Institutionen und Zuständigkeiten**

3.1 Ministerium für Berufliche Bildung und Arbeit (MFPE)

3.2 Ministerium für Tourismus (ONTT)

3.3 Abgeordnetenkammer (Chambre des Députés/ des Conseillers)

3.4 Agentur für Berufliche Bildung (ATFP)

3.5 Centrum fuer die Ausbildung der Ausbilder (CENAFFIF)